

Neues Leben im Nüw Hus in Safien

Safien. – Seit gestern sind im so genannten Nüw Hus in Safien-Innercamana «Ferien im Baudenkmal» möglich. Das 1787 erbaute Haus – es ist das jüngste Wohngebäude vor Ort, deshalb der Name – ist von der Stiftung Walserhaus Safiental nach den Richtlinien der Denkmalpflege restauriert und mit dem für ein Feriendomizil notwendigen Komfort ausgestattet worden. Diesen Freitag findet im Nüw Hus zudem eine Bilderausstellung statt. SEITE 5

In den Ferien leben (fast) wie einst die Walser

Das Nüw Hus in Safien Innercamana hat gestern seine Türen als historisch wertvolles Feriendomizil geöffnet. Gäste können dort nun authentische Walserkultur erleben. Diesen Freitag werden zudem Bilder von Paul Zinsli gezeigt und verkauft.

Von Jano Felice Pajarola

Safien. – Ab sofort gibts im Safiental «Ferien im Baudenkmal», wie sie der Schweizer Heimatschutz später auch im Valendaser Türalihus anbieten will: Die Stiftung Walserhaus Safiental hat gestern erstmals Feriengäste in ihrem denkmalpflegegerecht sanierten Nüw Hus in Safien Innercamana willkommen heissen können. Die Ende Juni eingeleiteten Renovationsarbeiten an der 1787 erstellten und ab 1911 unbewohnten Baute sind praktisch abgeschlossen. Zehn Betten stehen natur- und ruheliebenden Besuchern inzwischen zur Verfügung, die Räume sind mit Holz, Strom oder beidem beheizbar, eine moderne Küche sowie zwei Toiletten mit Duschen sind ebenfalls vorhanden – und natürlich ganz viel walsersische Authentizität in den Stuben und Schlafkammern.

Ganzjährig bewohn- und vermietbar
Rund 550 000 Franken hat die Stiftung gemäss ihrem Präsidenten, dem Basler Advokaten Philipp Gremper, in den Kauf und die Restaurierung des

Nüw Hus investiert, zusammengetragen von gemeinnützigen Organisationen, Privatpersonen, aus zinslosen Darlehen und Subventionen der Denkmalpflege Graubünden, die das Projekt unterstützt hat. Der zukünftige Gebäudeunterhalt soll nun durch Rückstellungen aus den Mieteinnahmen finanziert werden. Wie die Auslastung sein werde, sei derzeit noch schwierig zu beurteilen, so Gremper, das Haus sei aber ganzjährig bewohn- und vermietbar. Die Vermietung läuft in Zusammenarbeit mit dem Schwei-

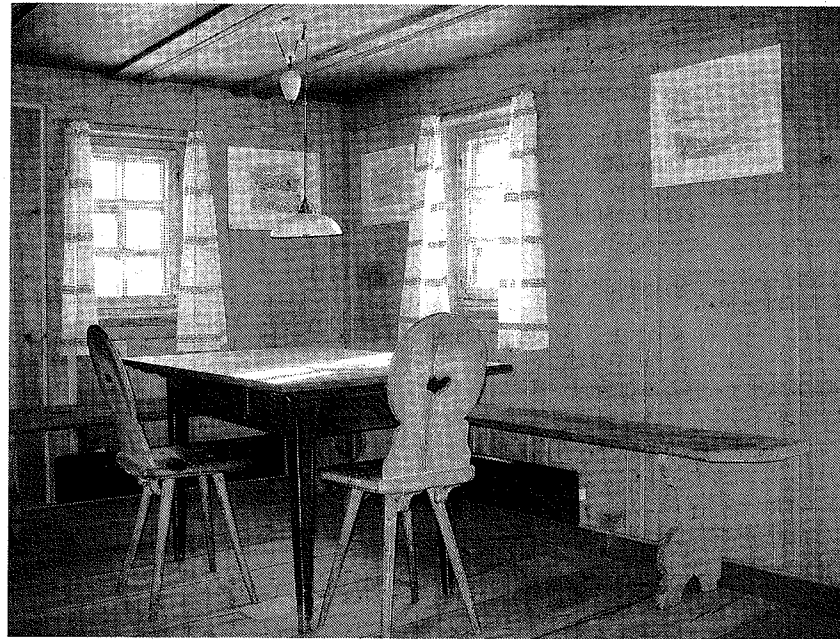
zer Heimatschutz und dessen «Ferien im Baudenkmal»-Projekt.

Platz hat es im Gebäude beispielsweise für Familien auch mit zwei Generationen, zwei befreundete Familien, Paare oder Gruppen, wie Gremper erklärt. Einschränkungen in der Qualität des Wohnens sind seiner Meinung nach nicht zu erwarten; die Feriengäste müssten einfach «Freude haben an einem authentisch renovierten Bau». Dass das Nüw Hus «nur» als Ferien- und nicht als Wohnhaus genutzt wird, hat überhaupt erst ermöglicht, die gut

erhaltene Bau- und Einrichtungssubstanz weitgehend so zu belassen, wie sie nach fast 100 Jahren des Leerstehens war. Im Nüw Hus kann man auf Zeit leben, wie es die alten Walser taten – oder fast, denkt man an den neu eingebauten Komfort.

Bäuerinnen betreuen das Haus

Einkaufen können die Gäste in Safien Platz, aber die beiden Bäuerinnen aus unmittelbarer Nähe, die im Nebenerwerb das Feriendomizil betreuen, bieten auch Produkte ab Hof an. Generell hätten die Einheimischen das Vorhaben sehr unterstützt, betont Gremper. Im Nüw Hus soll es denn auch zu regelmässigen Begegnungen kommen zwischen Menschen aus den urbanen Zentren und aus dem Berggebiet. Zudem wird die Baute temporär auch offen stehen für Besichtigungen, Hauskonzerte oder Ausstellungen – letzteres zum Beispiel am Freitag, 28. Dezember: Von 11.30 bis 19.30 Uhr sind an diesem Tag rund 100 Aquarelle des bekannten Walsersforschers und Malers Paul Zinsli (1906–2001) im Nüw Hus ausgestellt. Der Eintritt ist frei, der Erlös aus dem Bilderverkauf geht an die Stiftung Walserhaus sowie an die Bibliothek in Safien Platz. Zinsli, Verfasser des Standardwerks «Walser Volkstum» und 1978 Bündner Kulturpreisträger, malte bis ins hohe Alter Bilder aus dem Safiental.



Alt und neu kombiniert: Das Nüw Hus hat dank einer denkmalpflegegerechten Sanierung seine ursprüngliche Atmosphäre behalten.

Weitere Infos: www.walserhaus-safiental.ch,
www.magnificasa.ch.

Die Südschweiz, 24. Dezember 2007